

# Dr. Wolfgang Leupold

Ein neues Mitglied im Verband Österreichischer Briefmarkenprüfer

Das spezielle Prüfgebiet:

## **Russische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik 1918-1923 (RSFSR 1918-1923)**

- Mi.-Nr. 124-219,
- Dienstmarken Mi.-Nr. 1-8 (Flugpost – Konsulatsgebührenmarken),
- Gebührenmarken für Briefmarken-Tauschsendungen Mi.-Nr. 1-2,
- Zwangsspendenmarken (Hungerhilfe für den Südosten) Mi.-Nr. 1-4.
- Mi.-Nr. 77-81 (in der RSFSR verwendeten Rubel-Freimarken der Zarenzeit inkl. deren RSFSR-Nachauflagen)

Philatelistischer Lebenslauf

### **1. Philatelistische Wurzeln in der Kindheit und Jugend**

Geboren 1950. Als 5- bis 6-jähriges Kind begann ich meinem Vater beim Sortieren seiner Briefmarken zu helfen. Mit Beginn der Lehre beim VEB Carl Zeiss Jena wurde ich 1967 Mitglied der betrieblichen Arbeitsgemeinschaft Philatelie.

### **2. Mit Studienbeginn tritt das Sammelgebiet Russland / Sowjetunion in den Mittelpunkt**

Im Sommer 1970 delegierte mich die Firma Zeiss zum Auslandsstudium nach Kiew. Wenige hundert Meter von der Schewtschenko-Universität entfernt, im Botanischen Garten, trafen sich wöchentlich die Briefmarkensammler der Stadt. Hier lernte ich einige Kiewer Sammler näher kennen, die in mir die Faszination für das Sammelgebiet Russland und Sowjetunion entfachten.

So baute ich mir während des Studiums eine ansehnliche Sowjetunion-Sammlung auf und erwarb besonders Belege der Inflationszeit.

Ich wurde auch Mitglied des sowjetischen Philatelistenverbandes.

### **3. Freundschaft mit dem Russland-Prüfer Christian Ebnet und Spezialisierung auf Russland und RSFSR**

1975, zurück in der Heimat, vervollständigte ich meine Sammlung über das gesamte Gebiet Russland – Sowjetunion und Nebengebiet.

Besonders beschäftigte ich mich mit der wechselvollen Postgeschichte der Revolutions- und Bürgerkriegszeit, der Inflation und den Marken der RSFSR und frühen Sowjetzeit. Auch die sowjetische Luftpost der 20er-Jahre faszinierte mich.

Auf Basis meiner Prüfsendungen lernten sich Christian Ebnet und ich näher kennen und schätzen. Auf Grundlage meiner guten Sprachkenntnisse begann ich auch die russische Fachliteratur früherer Jahre zu analysieren und neue Erkenntnisse abzuleiten und tauschte diese mit Herrn Ebnet bis zu seinem frühen Tod regelmäßig aus. Seine Witwe übergab mir seine Prüftechnik, philatelistische Literatur und verschiedenes Vergleichsmaterial.

In den 80er-Jahren schrieb ich meine ersten Fachartikel im „sammler express“ und wurde nach und nach als Spezialist des Sammelgebietes Russland / UdSSR bekannt. Ende der 80er-Jahre übernahm ich die Leitung des Zentralen Arbeitskreises UdSSR und wurde Mitglied des Zentralvorstandes des Philatelistenverbandes der DDR.

### **4. Förderung des Sammelgebietes Russland / RSFSR,**

#### **Mitgestaltung des Ausstellungswesens in den Philatelistischen Verbänden, Entwicklung zum FIP-Juror**

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands begeisterte ich meine Sammlerkollegen aus dem Osten Deutschlands für die Mitgliedschaft in der ARGE Russland / UdSSR des BDPH, in der ich seither als Vorstandsmitglied oder Berater aktiv mitwirke.

Ich bin aktives Mitglied im spezialisierten Berliner Verein der Briefmarkenfreunde Russland / UdSSR. Seit 1993 bin ich stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes Thüringer Philatelisten. Seit 2002 leite ich die Bundesstelle Ausstellungswesen im Bund Deutscher Philatelisten, unterstütze in diesem Rahmen Organisatoren von Wettbewerbsausstellungen, fördere die Ausbildung von Juroren und berate Exponatgestalter.

Als Kommissar des Bundes Deutscher Philatelisten betreute ich wiederholt die deutschen Aussteller bei internationalen Ausstellungen, unter anderem bei der BULGARIA 2009.

Seit 1988 bin ich als philatelistischer Preisrichter tätig und wurde 1999 zum nationalen Rang 1 Juror berufen. Seit der FIP-Weltausstellung 2007 in St. Petersburg bin ich FIP-Juror für Traditionelle Philatelie.

Ich bin lebenslanges (Förder-)Mitglied des Verbandes der Philatelisten Russlands und unterstütze den Ukrainischen Philatelistenverband, auf dessen persönliche Einladung ich im August 2012 in der Jury der Nationalen Briefmarkenausstellung in Odessa mitwirkte.

Im September 2013 wurde ich in die Philatelistische Akademie der Russischen Föderation aufgenommen.

#### **5. Gestaltung philatelistischer Wettbewerbsexponate**

Nach dem Studium begann ich, mein erstes philatelistisches Wettbewerbsexponat zu gestalten, das die geschichtliche Entwicklung der Sowjetunion von der Oktoberrevolution bis zur Einführung des ersten Staatlichen Fünfjahrplanes widerspiegelte. Unter dem Titel „Von der Oktoberrevolution zum großen Umbruch“ erhielt es letztendlich auf der FIP Weltausstellung 1997 in Moskau eine Groß-Vermeil-Medaille.

Auf Grundlage meines umfangreichen Belegmaterials und der speziellen Kenntnisse über die Entwicklung der Tarife und Frankaturvarianten während der Inflationszeit baute ich ein Exponat auf unter der Bezeichnung „Inflation in Sowjetrusland 1918-1923“, für das ich bisher viele nationale Medaillen erhielt.

Seit dem Jahr 2000 arbeite ich an meinem Traditionellen Exponat „Russische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik 1918-1923“, das ich mittlerweile auf vielen nationalen und internationalen Ausstellungen ausgestellt habe. Der größte Erfolg war Großgold auf der FIP-Weltausstellung 2010 in Lissabon.

Gegenwärtig arbeite ich an einem Exponat über die DERULUFT speziell im Jahre 1922 und über die Rubelmarken des Russischen Kaiserreichs 1884-1923.

#### **6. Fachlich inhaltliche Beiträge zum Sammelgebiet**

Im Ergebnis der langjährigen tiefgründigen Beschäftigung mit dem Sammelgebiet Russland / Sowjetunion habe ich bisher eine Reihe von Fachartikeln in der Zeitschrift der philatelistischen ARGE Russland / UdSSR, der DBZ, dem „Briefmarkenspiegel“ und der „philatelie“ veröffentlicht. Dazu zählen Artikel über

150 Jahre russische Briefmarken / Inflation in Sowjetrusland allgemein und über neue Erkenntnisse der letzten Jahre / Die erste Luftpostmarke Sowjetruslands / DERULUFT / Die ersten Briefmarken Sowjetruslands / Die Verwendung der Drachentötermarken mit rotem Aufdruck R.S.F.S.R. (Mi. 175 b III) / Fälschung der RSFSR – Mi.Nr. 165 DD u.a.

In Vorbereitung befindet sich ein Buch über die Bewertung und Einordnung von Belegen der Inflationszeit 1918-1923.

Seit Jahren helfe ich Mitgliedern der ARGE bei der Markenbestimmung und Selektion von Fälschungen und unterstütze gelegentlich Auktionshäuser bei der Losbearbeitung auf meinem Spezialgebiet.

Für den Schwaneberger Verlag bearbeite ich regelmäßig den RSFSR-Teil für den Europa- und den Russland-Spezialkatalog.

Ich stehe im persönlichen Kontakt mit dem bekannten Moskauer Prüfer Nikolai Mandrovski und den Prüfern des Ukrainischen Verbandes Igor Kirzhner und Dmitry Frenkel, mit denen ich mich über neue Erkenntnisse und Problemfälle austausche.

*Dr. Wolfgang Leupold*